



Die Feldmesse mit Pfarrer Rainer Schinko am Sonntagvormittag fand großen Anklang.



Die Königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft Dingolfing mit einer Darbietung auf der Startbahn.
Fotos: Franziska Schütz

Hoch hinaus

Das Flugplatzfest sorgte am Wochenende für Begeisterung – am Boden und in der Luft

Von Franziska Schütz

Nachdem das Flugplatzfest aufgrund der Unwetterlage im vergangenen Jahr von Juni auf September verschoben wurde, hatten die Verantwortlichen vom Luftsportverein Dingolfing in diesem Jahr mehr Glück mit dem Wetter und konnten am traditionellen Termin im Juni festhalten.

Das Team um den Ersten Vorsitzenden Matthias Jacobza hatte wie gewohnt alles bestens vorbereitet, um es den zahlreich erschienenen Gästen in ihrem „Wohnzimmer“ am Flugplatz vor den Toren der Stadt so angenehm wie möglich zu machen. Das reichhaltige kulinarische Angebot reichte wieder von Grillspezialitäten und Steckerlfisch bis hin zu Kaffee und Kuchen – für jeden Geschmack war etwas dabei. Bei den kleinen Flugzeug-Fans sorgte außerdem eine Hüpfburg für Begeisterung.

Buntes Programm

Während also am Boden für beste Unterhaltung und Verköstigung gesorgt war, wurde auch am Himmel ein buntes Programm geboten: Es wimmelte nur so vor Flugzeugen und Motorseglern, dazwischen mischten sich ein paar mutige Fallschirmspringer. Für die ganze Familie wurden laufend Gastflüge angeboten, entweder als einzelner Passagier im zweisitzigen Segelflieger oder in der motorisierten Variante, dem Motorsegler. Am Sonntag führten die Oldtimerfreunde Mittleres Vilstal wieder ihre Schmuckstücke vor. An beiden Tagen ließen sich zudem die Flugvorführungen der Modellflieger bestaunen. Ebenfalls an beiden Tagen boten Edi Engl und sein Team von TandemFun für Wagemutige Fallschirmsprünge aus drei- bis viertausend Metern Höhe an.



Auch Zweite Bürgermeisterin Maria Huber und Pfarrer Rainer Schinko nutzten die Gelegenheit, sich gemeinsam mit Erstem Vorsitzenden Matthias Jacobza Dingolfing von oben anzuschauen.

Traditionelle Feldmesse

Zur Feldmesse am Sonntagvormittag fanden sich zahlreiche Besucher im voll besetzten Zelt ein, um mit Pfarrer Rainer Schinko aus Mengkofen die heilige Messe mitzufeiern. Musikalisch begleitet wurde diese von Georg Schwimmbeck und seinem Musikanten-Team. „Das Flugplatzfest inspiriert ja geradezu dazu, über ‚Das da oben‘ nachzudenken“, bemerkte der Geistliche zu Beginn der Messe und schlug damit gleich die Brücke zwischen dem Luftsportverein und dem Glauben. Die Verbindung zu „Dem da oben“ aufzunehmen gehöre zum Menschsein, führte er aus. In den Fürbitten wurde zudem dem kürzlich verstorbenen Vorstand Frank Fischer gedacht.

Nachdem im Anschluss an den Gottesdienst gemeinsam die Bayernhymne gesungen wurde, sprach

auch Erster Vorsitzender Matthias Jacobza ein paar Dankesworte und betonte: „Ich bin stolz auf das, was wir als Menschen geschaffen haben. Dennoch empfinde ich jedes Mal, wenn ich wieder auf dem Boden lande, Ehrfurcht vor der Schöpfung und große Dankbarkeit.“ Dem schloss sich Zweiter Vorsitzender Klaus Meier an, der nochmals dem gesamten Verein für die großartige Organisation dankte.

Zweite Bürgermeisterin Maria Huber, die Schirmherrn Armin Grassinger vertrat, hob die Bedeutung des Flugplatzfestes für die Stadt Dingolfing hervor: „Obwohl der Termin wetterbedingt ab und zu wandern muss, ist das Fest ein fester Termin im Kulturkalender der Stadt – sowie der Verein selbst.“ Der beste Beweis hierfür sei der Besucherandrang, den man auch an diesem Wochenende wieder zu spüren bekam.

Im Anschluss an den Gottesdienst und die Dankesworte ließ es die Königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft Dingolfing auf der Startbahn traditionell ordentlich krachen. Nach dieser kurzen Unterbrechung starteten die Flieger sofort wieder Richtung Himmel – in einem von ihnen befanden sich dann auch Zweite Bürgermeisterin Maria Huber und Pfarrer Rainer Schinko, die es sich nicht nehmen ließen, sich gemeinsam mit Erstem Vorsitzenden Matthias Jacobza hoch hinaus zu wagen.

Kirche und Wirtshaus

Die Katholische Erwachsenenbildung und das Tourismusbüro im Landkreis Dingolfing-Landau laden in Kooperation mit dem Pfarrverband Eichendorf und dem Team des Thalhauser Hofes ein: Am Sonntag, 20. Juni, um 16 Uhr ist Treff-